

Kommt Schwimmsportzentrum in Lahe?

Chef des SC Altwarmbüchen plant Investition von 11,5 Millionen Euro / Genossenschaft ist gegründet

Von Carina Bahl

Altwarmbüchen/Hannover. Nachdem er seine Pläne für ein Schwimmbad auf Isernhagener Gebiet aufgrund vieler Konflikte mit der Gemeinde ad acta gelegt hat, plant Eckhard Bade, Vorsitzender des Schwimmclubs (SC) Altwarmbüchen, nun ein Schwimmsportzentrum in Hannover-Lahe an der Grenze zu Isernhagen. Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Großprojekt im Überblick.

► Wie weit sind die Pläne für das Schwimmsportzentrum?

Die Pläne für den Bau sind fertig, eine Fläche ist gefunden. Laut Bade hat die Stadt Hannover ihm ein rund 7500 Quadratmeter großes Grundstück an der Ecke Kirchhorster Straße und Alter Peiner Heerstraße neben dem geplanten Üstra-Depot zur Erbpacht in Aussicht gestellt – vorausgesetzt, die Finanzierung stünde. Im Juni hat Bade die Bau- und Betreibergenossenschaft Schwimmsportzentrum Hannover-Lahe gegründet. Fünf Gründungsmitglieder, darunter der SC Altwarmbüchen und Bade als Privatperson, sollen mit 100.000 Euro dabei sein. Unternehmen, Vereine und Bürger können ab einer Mindesteinlage von 100 Euro Teil der Genossenschaft werden. „Wir wollen das Projekt mit breiter Bürgerbeteiligung realisieren“, betont Bade. Anträge zum Beitritt sind in der SC-Geschäftsstelle einzureichen.

► Was soll das neue Schwimmsportzentrum bieten?

Die Planung sieht ein 50-Meter-Becken mit acht Bahnen sowie ein 11 mal 15 Meter großes Becken für die Schwimmausbildung vor. 62 Parkplätze sollen auf dem Grundstück zur Verfügung stehen. Im Erdgeschoss sind Umkleiden und Duschen angesiedelt. Im Obergeschoss ist neben der Tribüne auch ein Fitnessbereich mit Sauna und Sportgeräten geplant. Hinzukommen soll ein Konferenzraum und ein großer Veranstaltungsbereich mit Bistro.

► Wie soll das Schwimmsportzentrum finanziert werden?

Die Finanzierung soll über die Genossenschaft erfolgen. 1,5 Millionen Euro Eigenkapital will Bade in den nächsten Monaten dafür einwerben – es liefen intensive Gespräche mit Unternehmen und großen Sportvereinen wie etwa den Schwimm-, Triathlon- und Inklusionssparten von Hannover 96. Auf öffentliches Geld möchte Bade verzichten, um Hürden wie politische Beratungen und öffentliche Ausschreibungen zu umgehen. Insgesamt soll der Neubau 11,5 Millionen Euro kosten – die fehlenden 10 Millionen Euro sollen als Bankkred-



Entwurf: So könnte das neue Schwimmsportzentrum mit seiner 50-Meter-Bahn im Erdgeschoss einmal aussehen.

ANIMATION: INGENIEURBÜRO BADE

dit aufgenommen werden. „Wir müssen mit unserem Konzept Überzeugungsarbeit leisten“, weiß Bade.

► Was sieht das Konzept vor?

Das Schwimmsportzentrum soll nicht nur die Zukunft des SC Altwarmbüchen sichern und ausreichend Wasserfläche für Vereine aus der Stadt und Region schaffen. Es soll auch für den Schwimmsport der Schulen in Hannover zur Verfügung stehen. Neben den Einnahmen aus den Vermietungen an Vereine und die Stadt sind Sport-, Privat- und Firmenveranstaltungen im neuen Bad möglich. Eine noch zu gründende Schwimmschule soll Kinder im Wasser ausbilden – und das günstiger, als manch private Schwimmschule es aktuell in Hannover anbietet.

Zudem sind Aquafitness-, Gesundheits- und andere Sportkurse im Bad angedacht. Weitere Einnahmen sind über eine Art Clubzugehörigkeit geplant: Wer gern schwimmt und das mit Sauna- und Fitnessbereich kombinieren möchte, wird im Schwimmsportzentrum morgens und abends willkommen sein – und über eine Clubkarte die Angebote nutzen können, erläut-

tert Bade. Mit den Einnahmen will der SC-Chef kalkulierte jährliche Ausgaben von 1,6 Millionen Euro ausgleichen. „Ich plane nicht mit der rosaroten Brille“, betont dieser. Seine Berechnung berücksichtige diverse Risiken.

Der Bauingenieur kann auf ein großes Netzwerk zurückgreifen – „genau deshalb möchte ich auch keine Ausschreibungen“, sagt er. Für manch ein Bauunternehmen könne das Bad zum Imageprojekt werden.

► Was macht den Neubau so besonders?

Die Planung von Bade sieht ein nachhaltiges und CO₂-neutrales Schwimmbad vor. Die Energieversorgung soll mittels Erdwärme erfolgen, auf dem Dach wird es eine Photovoltaikanlage geben. Wärmerückgewinnung aus dem Duschwasser, die Nutzung der Abwärme von Becken und Technik über Luft-Wasser-Wärmepumpen sind ebenfalls geplant. Überdies sollen recycelte Baustoffe verwendet und eine

Dämmung auf höchstem energetischen Niveau angebracht werden.

► Wie sieht der Zeitplan aus?

Bis Ende des Jahres soll die Finanzierung geklärt sein. Je nach Bearbeitungsdauer des Antrages könnte noch 2024 mit dem Bau begonnen werden, sagt Bade, der wiederum mit einem Jahr Bauzeit rechnet. Eine Eröffnung könnte also – wenn es ideal läuft – noch 2025 möglich sein. Klar ist aber auch: „Wenn sich in den nächsten Monaten herausstellt, dass wir die Finanzierung nicht hinbekommen, dann ist das so“, sagt der 72-Jährige. „Aber dann habe ich es wenigstens versucht.“

► Was motiviert Eckhard Bade zu so einem Großprojekt?

„Der Schwimmsport und der SC Altwarmbüchen sind mein Leben“, sagt Bade, der von 1978 bis 1992 im Präsidium des Deutschen Schwimmverbandes war und seit 2000 für das Vereinsschwimmen in Isernhagen verantwortlich zeichnet. Der Bedarf von Sportvereinen sei heute ein anderer. „Das geht längst darüber hinaus, was Kommunen sich leisten können und wollen“, so Bade. Diese Lücke wolle er mit dem Projekt schließen.



Plant das neue Schwimmsportzentrum: Eckhard Bade, Vorsitzender des SC Altwarmbüchen.

FOTO: CARINA BAHL